



Trockenbau-Systeme

D61.at

Detailblatt

03/2018

Knauf Dachgeschoß-Systeme

D611.at – Dachgeschoß-System mit Holz-Unterkonstruktion

D612.at – Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion CD-Profil

D613.at – Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion Federschiene/Hutprofil

Inhalt

	Einleitung	
	Nutzungshinweise Allgemeine Hinweise	4
	Grundlagen der Bemessung	5
	Systemübersicht	6
<hr/>		
	Daten für die Planung	
	D611.at Technische und bauphysikalische Daten	8
	D612.at/D613.at Technische und bauphysikalische Daten	10
	Abhängungen	12
	Konstruktionshöhen	13
	Drempel	14
<hr/>		
	Ausführungsdetails	
	D611.at Knauf Dachgeschoß-System mit Holz-UK	15
	D612.at Knauf Dachgeschoß-System mit Metall-UK CD 60/27	17
	D613.at Knauf Dachgeschoß-System mit Metall-UK Federschiene	20
	Sonderdetails	21
	Anschlüsse von leichten Trennwänden	22
<hr/>		
	Spezielle Ausführungen	
	Teilweise freiliegende Sparren oder Balken	24
<hr/>		
	Montage und Verarbeitung	
	Unterkonstruktion	25
	Beplankung	26
	Verspachtelung Beschichtungen und Bekleidungen	28

Nutzungshinweise

Hinweise zum Dokument

Knauf Detailblätter sind die Planungs- und Ausführungsgrundlage für Planer und Fachunternehmer zur Anwendung von Knauf Systemen. Die enthaltenen Informationen und Vorgaben, Konstruktionsvarianten, Ausführungsdetails und aufgeführten Produkte basieren auf den zum Zeitpunkt der Erstellung gültigen Nachweisen (z. B. Prüf- und Klassifizierungsberichte) und Normen. Zusätzlich sind bauphysikalische (Brandschutz), konstruktive und statische Anforderungen berücksichtigt.

Die enthaltenen Ausführungsdetails stellen Beispiele dar und können für verschiedene Beplankungsvarianten des jeweiligen Systems analog angewendet werden. Dabei sind bei Anforderungen an den Brandschutz und die ggf. erforderlichen Zusatzmaßnahmen und/oder Einschränkungen zu beachten.

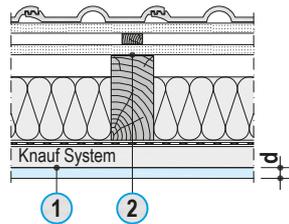
Verweise auf weitere Dokumente

- Gipsplattendecken „alleine“ – abgehängt und unter Massivdecken, siehe Detailblatt D11.at „Knauf Gipsplattendecken“
- Akustikdecken, siehe Detailblatt D12.at „Knauf Cleaneo Akustik-Plattendecken“
- Leichte Trennwände, siehe Detailblatt W11.at „Knauf Metallständerwände“
- Technische Blätter der einzelnen Knauf Systemkomponenten beachten

Symbole im Detailblatt

In diesem Dokument werden folgende Symbole verwendet:

- 1 Unterkonstruktion und Beplankung gemäß Tabellen Systemvarianten der Knauf Systeme
- 2 Tragende Dachkonstruktion mit Unterdach, Konterlattung und Dacheindeckung



- a Abstand Abhänger/Verankerungsmittel/Dachsparren
- b Achsabstand Montagelatte/Montageprofil/Federschiene/Hutprofil (Spannweite Beplankung)

Dämmschicht

Anforderungen an die Dämmschicht
Mineralwolle-Dämmschicht nach EN 13162;

- Brandschutz: Systemangaben beachten

- G Nichtbrennbar, Brandverhaltensklasse A1 oder A2-s1, d0

(Dämmstoffe z. B. von Knauf Insulation)

Bestimmungsgemäßer Gebrauch von Knauf Systemen

Beachten Sie Folgendes:

Achtung

Knauf Systeme dürfen nur für die in den Knauf-Dokumenten angegebenen Anwendungsfälle zum Einsatz kommen. Falls Fremdprodukte oder Fremdkomponenten zum Einsatz kommen, müssen diese von Knauf empfohlen bzw. zugelassen sein. Die einwandfreie Anwendung der Produkte/Systeme setzt sachgemäßen Transport, Lagerung, Aufstellung, Montage und Instandhaltung voraus.

Allgemeine Hinweise

Brandschutzwirkung

Die Brandschutzwirkung von Dachgeschoß-Systemen wird für die Tragkonstruktion (Sparrenkonstruktion) in Verbindung mit einer dachunterseitigen Deckenbekleidung/Unterdecke, einer (falls erforderlich) eingebauten Gefachdämmung sowie einem oberen Dachaufbau bei einseitiger Brandbeanspruchung von der Dachunterseite klassifiziert.

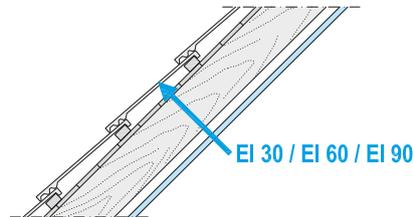
Anschlüsse

Anschlüsse an Bauteile, die mit der Außenluft in Verbindung stehen, müssen luftdicht ausgebildet werden.

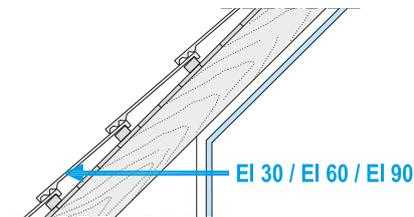
Bauphysikalische Information

- Angaben zu Wärme- und Feuchteschutz, z. B. von Knauf Insulation beachten. Ggf. ist eine bauphysikalische Fachplanung erforderlich.
- Die Luftdichtheit muss durch konstruktive Maßnahmen sichergestellt werden (siehe ÖNORMEN B 2340 und B 3415).

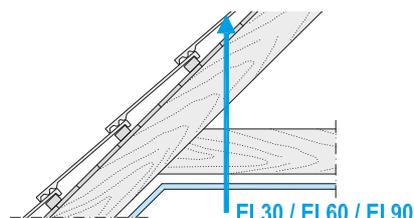
Die notwendigen Platten- und Dämmschichtdicken der Brandschutzkonstruktionen der Seiten 8 bis 11 gelten für die Ausbildung/Bekleidung von:



Tragenden Dachkonstruktionen



Drempeln
in Verbindung mit der dahinterliegenden Dachkonstruktion (nicht zugänglich)



Kehlbalken
(ohne obere Abdeckung) in Verbindung mit der darüberliegenden Dachkonstruktion (nicht zugänglich)

Hinweis

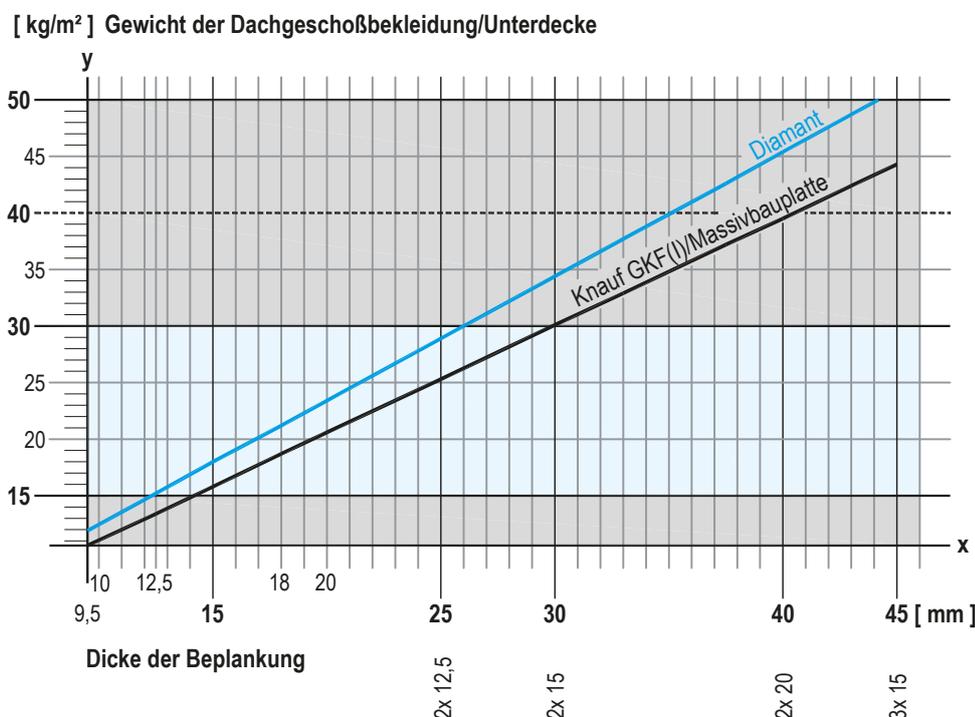
Bei Zugänglichkeit der Räume über Kehlbalken bzw. hinter Drempelwänden gelten Anforderungen und Konstruktionen gemäß Holzbalkendecken (eigenständig klassifizierte Holzbalkendecken mit oberliegender Abdeckung) bzw. Trennwänden.



Ausschreibungstexte für Knauf Systeme und Produkte sind auf der CD-ROM „Der Österreichische Industriestandard zu finden“.
www.knauf.at

Grundlagen der Bemessung

Zum Ablesen der erforderlichen Abstände der Unterkonstruktion ist zunächst die Ermittlung der Lastklasse unter der Berücksichtigung des Eigengewichts der gewählten Systemvariante einschließlich ggf. vorhandener oder geplanter Zusatzlasten erforderlich.



Schritt 1:

Bestimmung des Gewichts der Dachgeschoßbekleidung/Unterdecke in Abhängigkeit der Beplankungsdicke

In Abhängigkeit der gewählten Beplankungsdicke in mm (x-Achse) ist am Schnittpunkt mit der jeweiligen eingezeichneten Diagonalen auf der y-Achse das Flächengewicht der Dachgeschoßbekleidung/Unterdecke einschließlich Unterkonstruktion in kg/m² abzulesen.

Schritt 2:

Berücksichtigung von Zusatzlasten

Zusatzlasten z. B. aus brandschutztechnisch erforderlichen und brandschutztechnisch nicht erforderlichen Dämmstoffen (max. 0,05 kN/m² = 5 kg/m²) sowie aufgrund einer Installationsebene (max. 0,15 kN/m² = 15 kg/m²) erhöhen das Gesamtflächengewicht der Dachgeschoßbekleidung/Unterdecke und müssen bei der Bemessung der Lastklasse berücksichtigt werden. Der aus dem Diagramm bestimmte Schnittpunkt mit der Diagonalen ist um das Maß der zusätzlichen Flächenlast in Richtung der y-Achse (nach oben) zu verschieben.

Schritt 3:

Bestimmung der Lastklasse

Auf Grund der sich ergebenden Gesamtflächenlast der Dachgeschoßbekleidung/Unterdecke ist die zugehörige Lastklasse (kN/m²) zu bestimmen. Dabei ist jeweils die nächsthöhere Lastklasse zum bestimmten Gesamtgewicht der jeweiligen Konstruktion zu wählen.

Schritt 4:

Bemessung der Unterkonstruktion

Mit der ermittelten Lastklasse können aus den Tabellen zu den technischen und bauphysikalischen Daten der Systeme auf den Folgeseiten in Abhängigkeit von Brandschutzanforderungen und gewählter Unterkonstruktion die maximal zulässigen Abstände der Abhänger/Verankerungselemente/Dachsparren **a** sowie der Profile/Latten **b** abgelesen werden.

Beispiel:

Beplankung 2x 12,5 mm Diamant

- Eigengewicht der Dachgeschoßbekleidung/Unterdecke aus dem Diagramm = 0,29 kN/m²
- Zusatzlast 0,02 kN/m² (entspricht 2 kg/m²) ergibt eine Gesamtlast von 0,31 kN/m².
- Entspricht Lastklasse 0,50 kN/m².
- Z. B. System D612.at (Tabelle Seite 11)
Für Montageprofil mit Direktabhänger ergibt sich aus der Tabelle rechts
→ **a** = 1000 mm

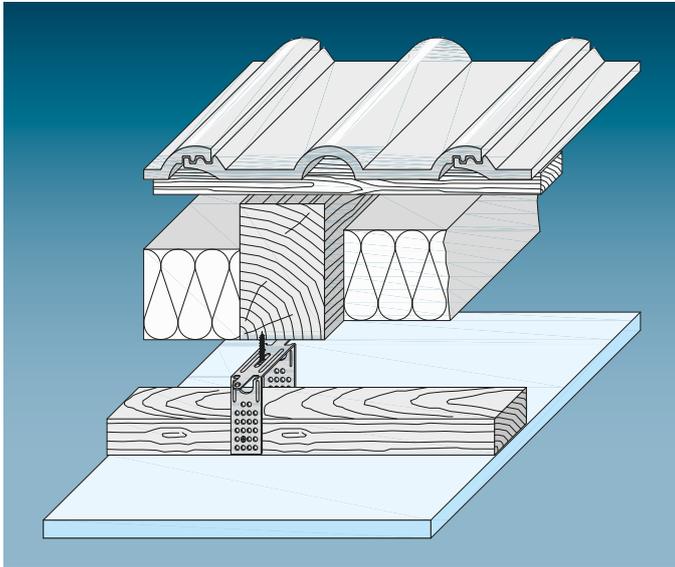
Ermittlung Abstände D612.at mit Direktabhänger

Achsabstände Montageprofil b	Abstände Abhänger/Verankerungselement a		
	Lastklasse kN/m ²		
	Bis 0,30	Bis 0,50	Bis 0,65
Mit Direktabhänger 0,40 kN		↓	
400	1200	1000	850

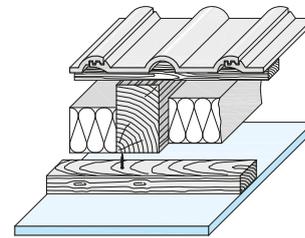
Knauf Dachgeschoß-Systeme

Knauf Dachgeschoß-Systeme werden für die Bekleidung von Dachkonstruktionen verwendet. In Verbindung mit der Dachdämmung werden Funktionen wie Brandschutz und Wärmedämmung erfüllt. Die Bildung einer Installationsebene zur Leitungsführung ist möglich.

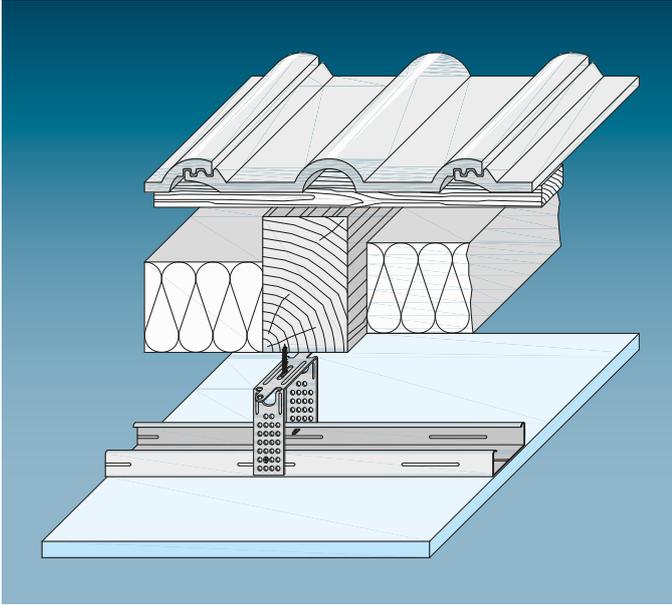
D611.at Dachgeschoß-System mit Holz-Unterkonstruktion



Die Befestigung der Beplankung erfolgt auf einer Unterkonstruktion aus Holzlatten als Montagelattung. Die Unterkonstruktion ist entweder direkt mit Knauf Schnellbauschrauben befestigt oder mit Direktabhängern an den Sparren/Kehlbalken befestigt.

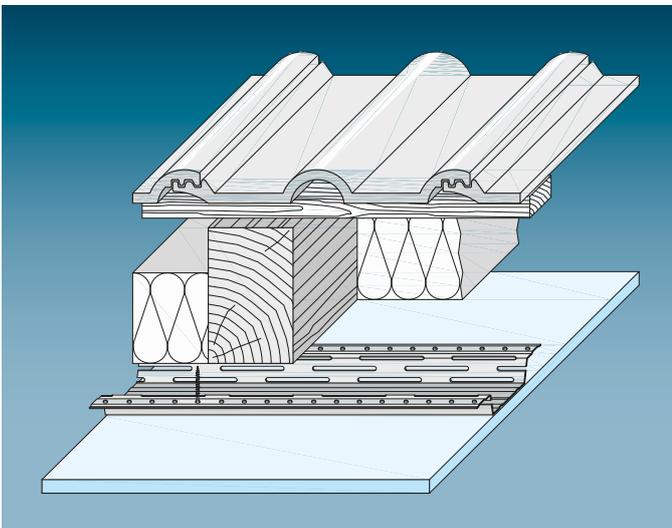


D612.at Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion CD-Profil



Die Befestigung der Beplankung erfolgt auf einer Unterkonstruktion aus Stahlblech-Profilen CD 60/27 als Montageprofile. Die Unterkonstruktion wird mit Befestigungs-Clip, Justier-Clip, Anker- oder Direktabhängen an den Sparren/Kehlbalken befestigt.

D613.at Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion Federschiene/Hutprofil



Die Befestigung der Beplankung erfolgt auf einer Unterkonstruktion aus Federschiene 60/27 oder Hutprofilen 98/15, welche wiederum direkt an den Sparren/Kehlbalken mittels Knauf Schnellbauschrauben befestigt werden.

Systemvarianten

<p>1 2 siehe Seite 4</p>	1 Beplankung (Querverlegung)			Montagelatte	Dämmschicht Brandschutztechnisch erforderlich in den Hohlräumen zwischen den Sparren/Balken		
		Feuerwiderstandsklasse	Knauf Feuerschutzplatte			Diamant	Massivbauplatte

Brandschutz

Von unten

1 + 2

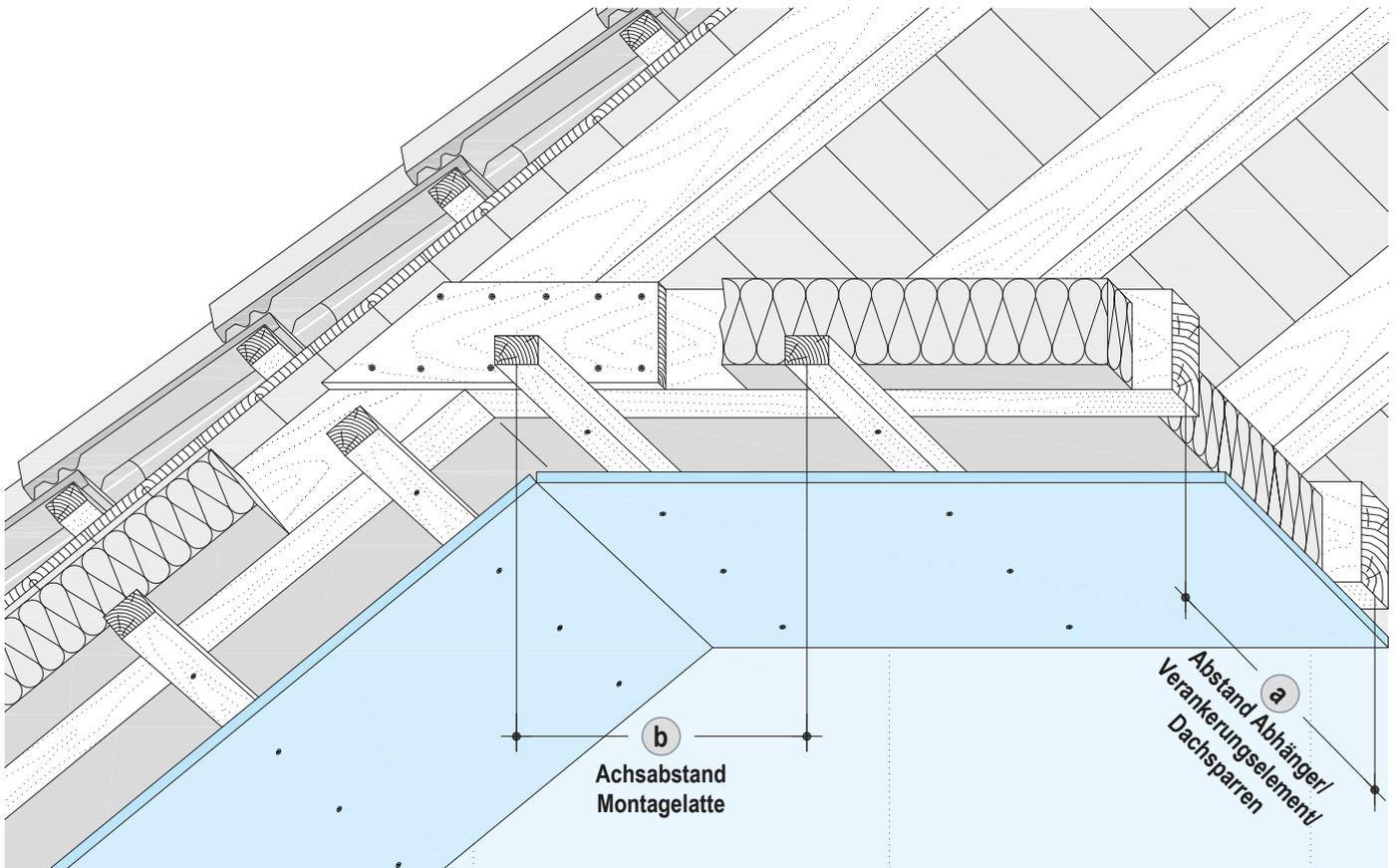
D611.at Knauf Dachgeschoß-System mit Holz-Unterkonstruktion

<p>Z. B. Montagelatte direkt befestigt</p>	EI 30	■	15	400	Mineralwolle G 100 -
		■	15		
<p>Z. B. Montagelatte abgehängt</p>		■	2x 12,5	400	-
		■	2x 12,5	400	-
<p>Z. B. Aufsparrendämmung</p>	EI 60	■	2x 15	400	-
		■	2x 15	400	-
	EI 90	■	3x 15	400	-
		■	2x 20	400	-

Hinweis Hinweise auf Seite 4 beachten.

Maximale UK-Abstände

Maße in mm



Montagelatten

Achsabstände Montagelatte b	Abstände Abhänger/Verankerungselement/Dachsparren a Lastklasse kN/m ²	
	Bis 0,30	Bis 0,50 ¹⁾
Montagelatten b x h ≥ 50x30 mm		
400	750	–
Montagelatten b x h ≥ 60x40 mm		
400	850	700

1) Abhänger der Tragfähigkeitsklasse 0,40 kN verwenden.

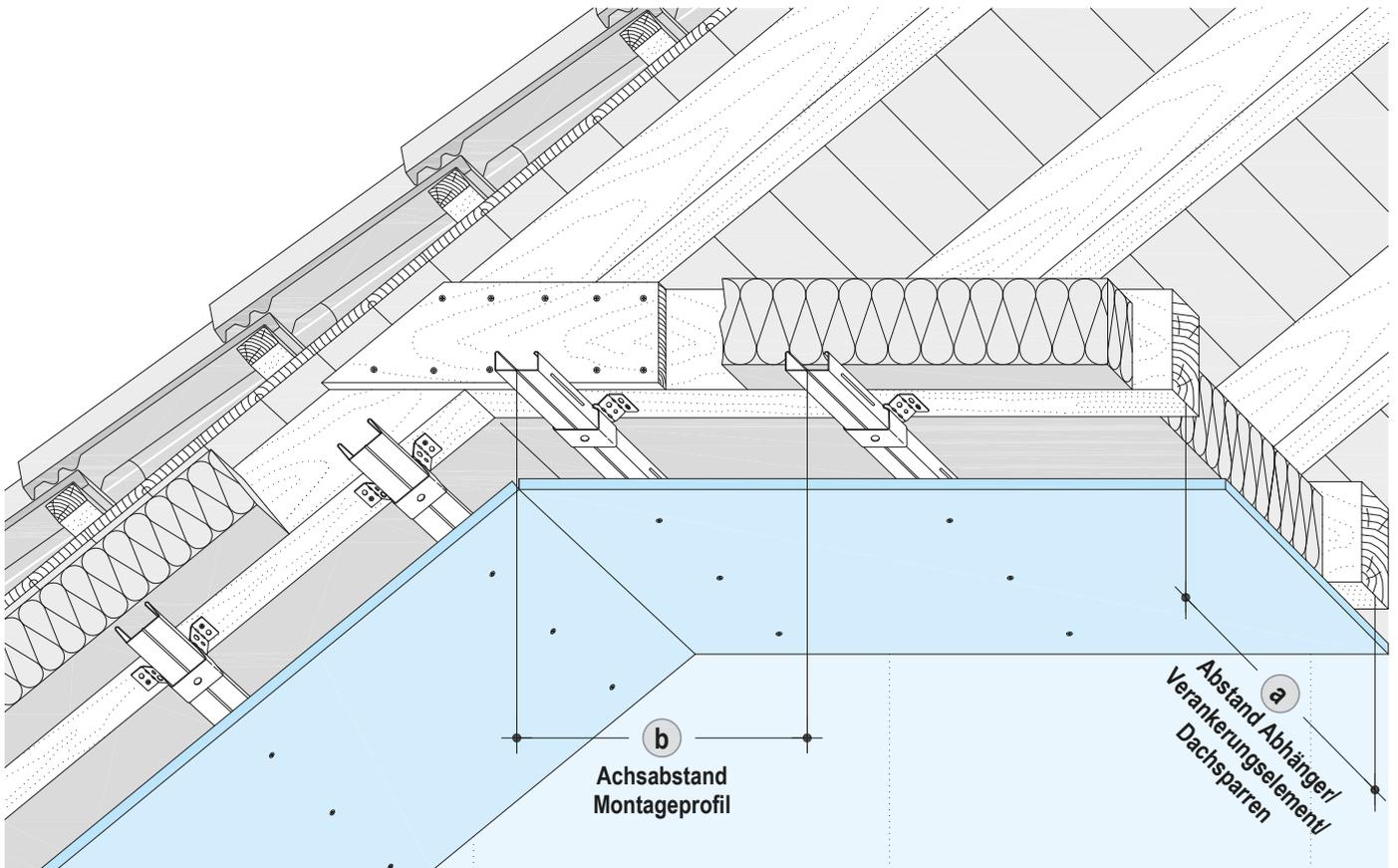
Systemvarianten

 1 2 siehe Seite 4 Brandschutz Von unten 1 + 2	Feuerwiderstandsklasse	1 Beplankung (Querverlegung)			Montageprofil	Dämmschicht		
		Knauf Feuerschutzplatte	Diamant	Massivbauplatte		Max. Achsabstände (b)	Mindest-Dicke	Mindest-Rohdichte
				Mind.-Dicke d				
				mm	mm	mm	kg/m ³	
D612.at Knauf Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion CD-Profil 60/27								
D613.at Knauf Dachgeschoß-System mit Metall-Unterkonstruktion Federschiene 60/27 / Hutprofil 98/15								
 Z. B. Montageprofil abgehängt	EI 30	■		15	400	Mineralwolle G 100	-	
			■		15			400
		■			2x 12,5	400	-	
			■		2x 12,5	400	-	
 Z. B. Montageprofil mit Justier-Clip	EI 60	■		2x 15	400	-		
			■		2x 15	400	-	
 Z. B. Federschiene (D613.at)	EI 90	■		3x 15	400	-		
			■		3x 15	400	-	
			■		2x 20	400	-	

Hinweis Hinweise auf Seite 4 beachten.

Maximale UK-Abstände

Maße in mm



Montageprofil CD 60/27 (D612.at)

Achsabstände Montageprofil (b)	Abstände Abhänger/Verankerungselement (a)		
	Lastklasse kN/m ²		
	Bis 0,30	Bis 0,50	Bis 0,65
Mit Direktabhänger 0,40 kN oder Ankerhänger 0,25 kN	1200	1000	850
Mit Befestigungs-Clip oder Justier-Clip 0,15 kN	1000	600	–

Federschiene 60/27 oder Hutprofil 98x15 (D613.at)

Achsabstände Federschiene/Hutprofil (b)	Abstände Befestigungsmittel/Dachsparren (a)	
	Lastklasse kN/m ²	
	Bis 0,30	Bis 0,50
400	950	850

Abhängungen

Maße in mm

Abhängung	Zeichnung	Verankerungsmittel
0,15 kN (15 kg) Tragfähigkeitsklasse		
Befestigungs-Clip Für CD 60/27		Verankerung an Sparren/Balken mit 2x Knauf TN 3,5x35 oder 2x Knauf FN 4,3x40
Justier-Clip Für CD 60/27		Verankerung an Sparren/Balken mit der integrierten Befestigungsschraube. Sie erlaubt es aufgrund ihrer Länge, Höhenunterschiede auszugleichen. Schraubenlänge 90 mm, Mindesteindringtiefe und Justierhöhen siehe Seite 25.
0,25 kN (25 kg) Tragfähigkeitsklasse		
Ankerhänger 170/270 Für CD 60/27		Befestigung seitlich an Sparren/Balken mit 2x Knauf FN 4,3x40
0,40 kN (40 kg) Tragfähigkeitsklasse		
Direktabhänger Für CD 60/27 Für Holzlatte 60x40		Verankerung an Sparren/Balken mit 2x Knauf TN 3,5x35 in den Flügeln (ausreichende Sparren-/Balkenbreite erforderlich) oder 1x Knauf FN 4,3x40 mittig
Direktabhänger Für Holzlatte 50x30		
Direktschwingabhänger Für CD 60/27 Für Holzlatte 60x40		Verankerung an Sparren/Balken mit 1x Knauf FN 4,3x65 mittig (Verankerungslänge beachten)
Für eine Installationsebene		
Direktmontage-Clip Für CD 60/27		Befestigung in der Unterkonstruktion des Dachgeschoß-Systems mit Knauf FN 4,3x40 oder Knauf FN 4,3x65

Konstruktionshöhen

Maße in mm

Die Konstruktionshöhe des Dachgeschoß-Systems ergibt sich aus der Summe der Abhänger, Unterkonstruktion und Beplankung.

System	Abhängung			Unterkonstruktion	
	Befestigungs-Clip	Direktabhänger	Direktschwingabhänger	Latte (bxh) Profil	Höhe UK gesamt
D611.at	–	5 – 180	25 – 190	50x30	30
	–	5 – 180	25 – 190	60x40	40
D612.at	7-27	5 – 180	15 – 190	CD 60/27	27
	–	15 – 180	15 – 190	CD 60/27 + CD 60/27	54
System	Federschiene/Hutprofil			Unterkonstruktion	
	Direkt an Sparren/Balken befestigt			Profil	Höhe UK gesamt
D613.at	–			Hutprofil 98/15	15
				Federschiene 60/27	27

■ Konstruktions- und Justierhöhen Justier-Clip siehe Seite 25

Berechnungsbeispiel – Ermittlung der Konstruktionshöhe

Schritte	Maße in mm
1 Höhe der Abhängung D612.at mit Direktabhänger	100
2 Höhe der Unterkonstruktion Montageprofil CD	+ 27
3 Dicke der Beplankung 15 mm	+ 15
4 Summe	= 142

Ca. 142 mm erforderliche Konstruktionshöhe des Dachgeschoß-Systems

Drempel

Maße in mm

Beispiel: Metall-UK

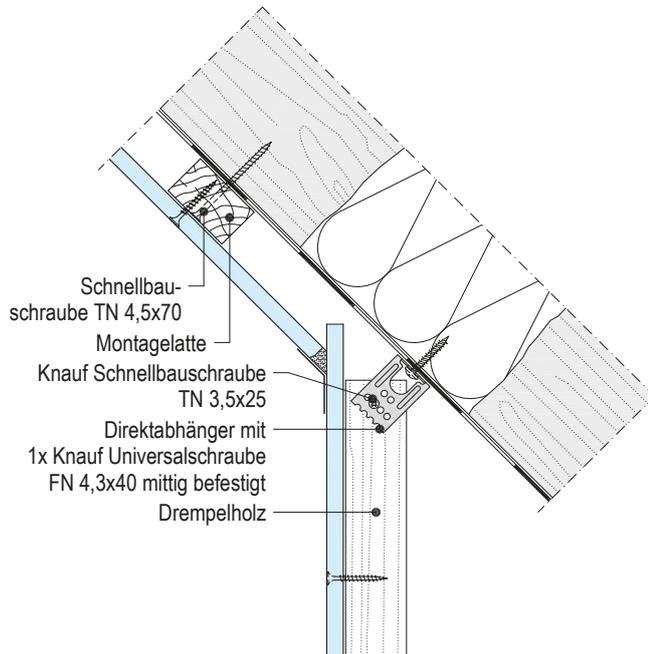


Maximale UK-Abstände

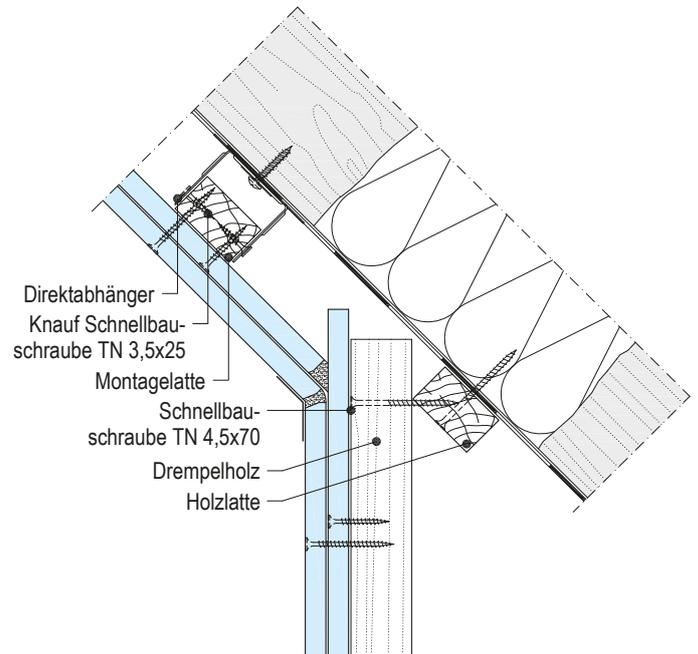
Bepankung Dicke	Achsabstände Drempel-Unterkonstruktion
15	625
2x 12,5	625
2x 15	625
3x 15	625
2x 20	625

Details

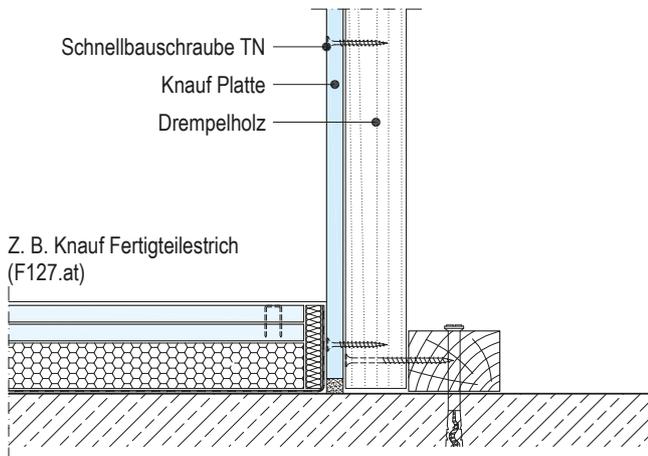
**D611.at-SD1 Dachschräge/Drempel –
Montagelatte / direkt befestigt**



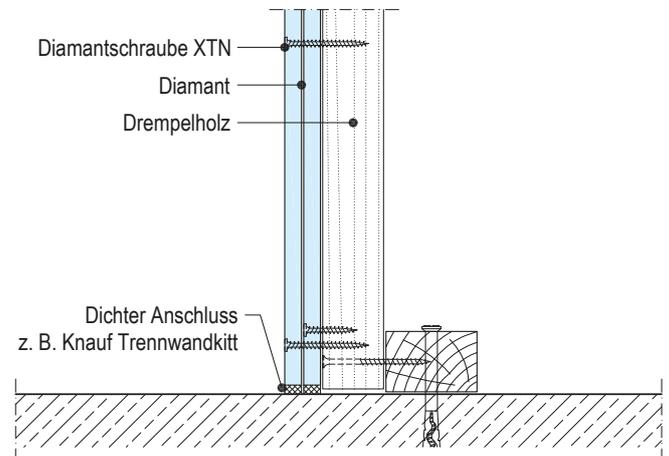
**D611.at-SD2 Dachschräge/Drempel –
Montagelatte/Direktabhänger**



D611.at-FD1 Drempel (Fußpunkt)

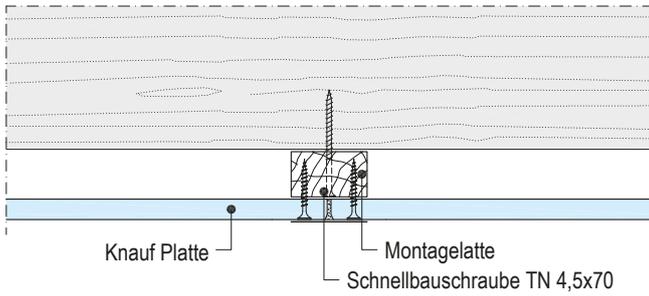


D611.at-FD2 Drempel (Fußpunkt)



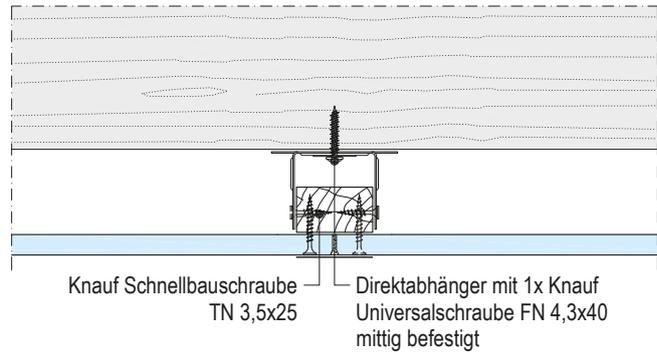
Details

D611.at-C1 Stirnkante – Montagelatte / direkt befestigt

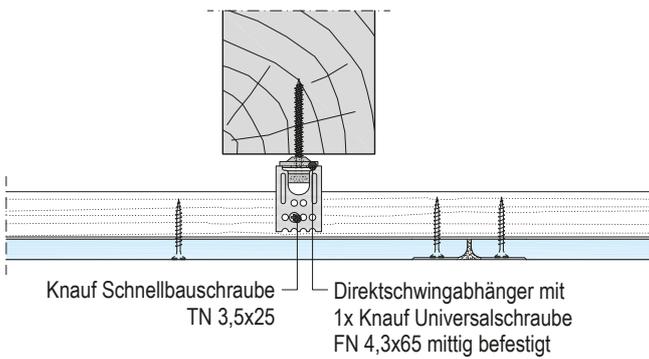


Maßstab 1:5

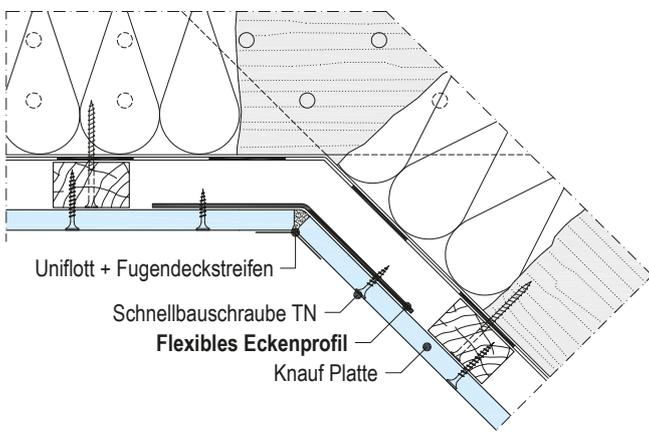
D611.at-C2 Stirnkante – Montagelatte/Direktabhänger



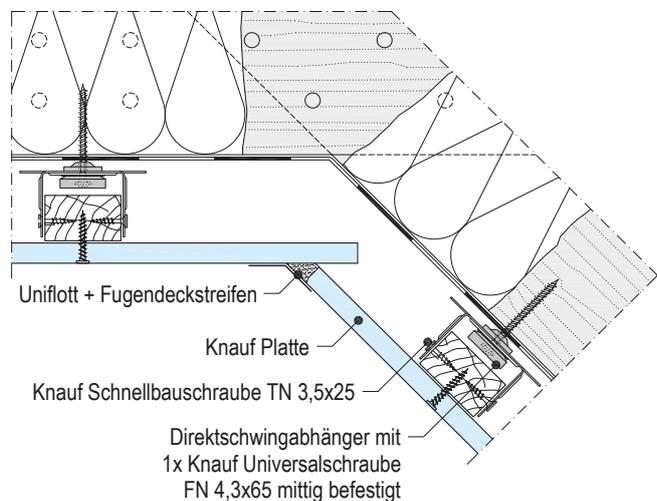
D611.at-B1 Längskante – Direktschwingabhänger



D611.at-KS3 Kehlbalken/Dachschräge – direkt befestigt

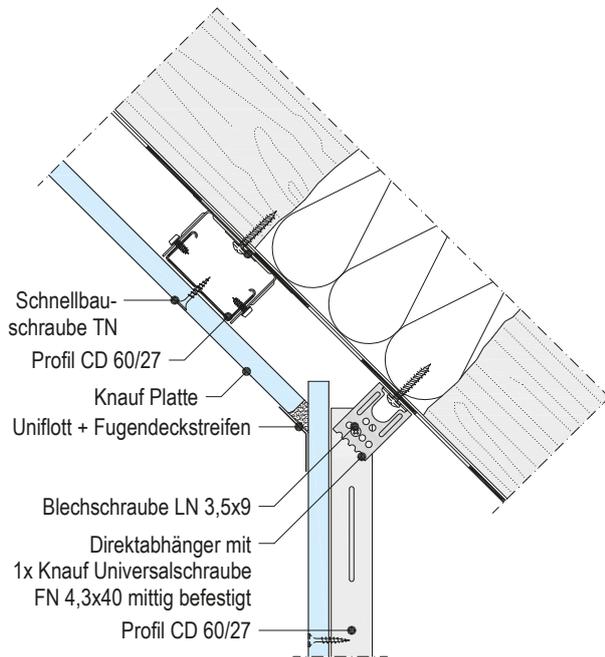


D611.at-KS2 Kehlbalken/Dachschräge – Direktschwingabhänger



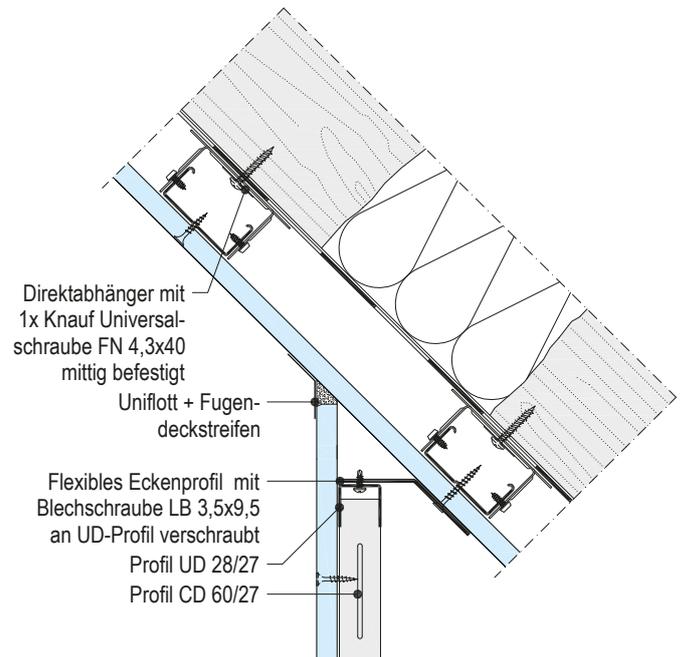
Details

D612.at-SD3 Dachschräge/Drempel – Montageprofil/Direktabh.

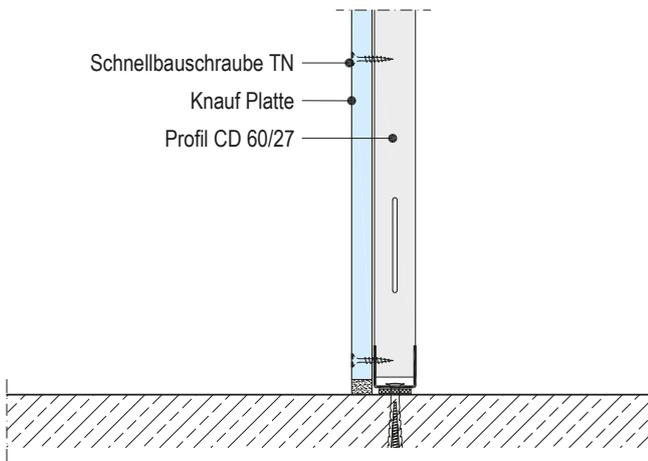


Maßstab 1:5

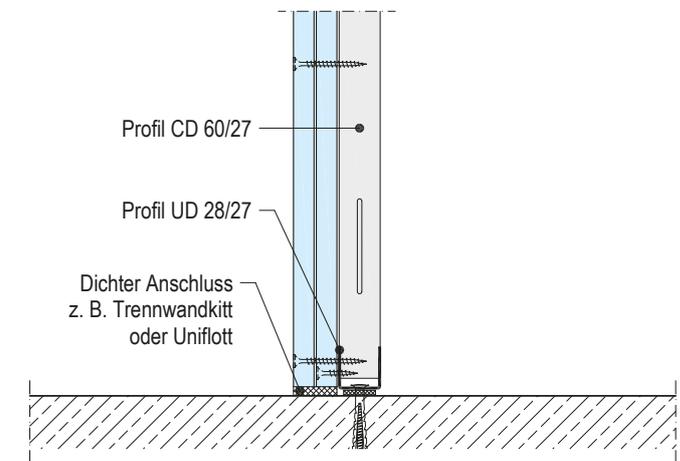
D612.at-SD5 Dachschräge/Drempel – Montageprofil/Direktabh.



D612.at-FD1 Drempel (Fußpunkt)



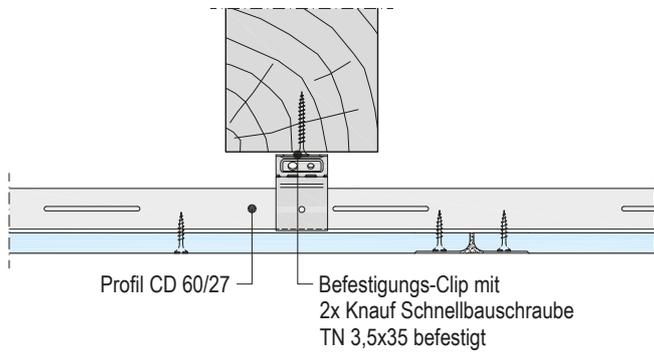
D612.at-FD2 Drempel (Fußpunkt)



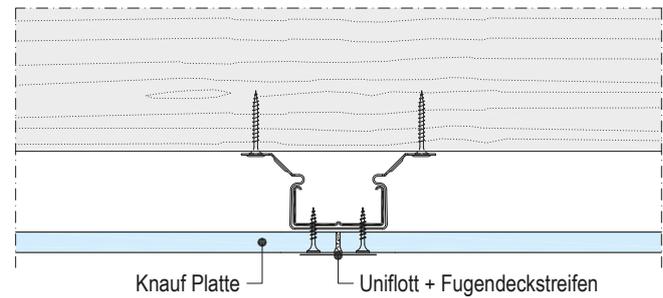
Details

Maßstab 1:5

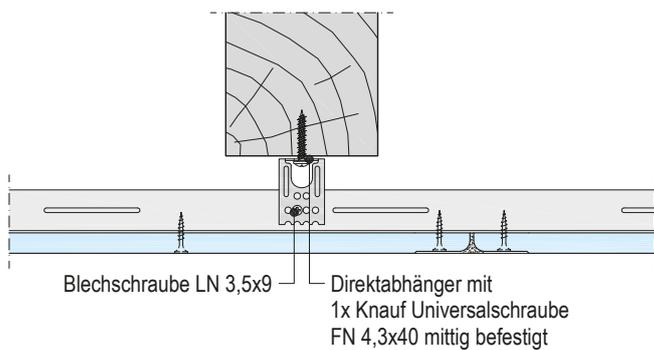
D612.at-B1 Längskante – Montageprofil/Befestigungs-Clip



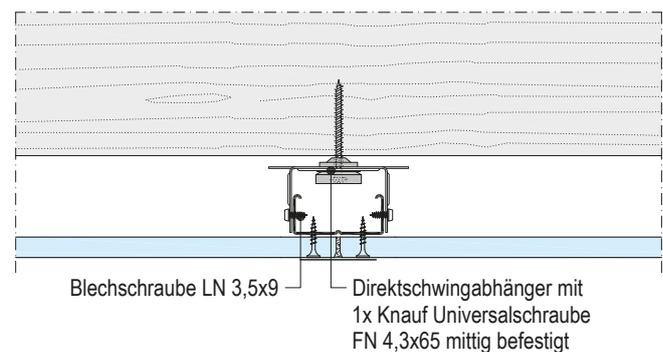
D612.at-C1 Stirnkante – Montageprofil/Befestigungs-Clip



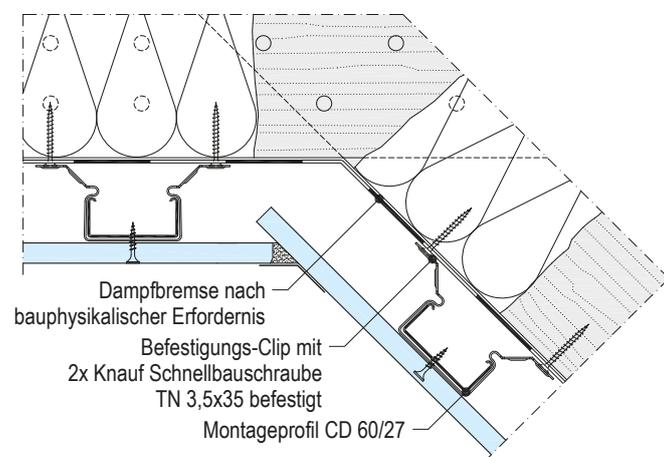
D612.at-B2 Längskante – Montageprofil/Direktabhänger



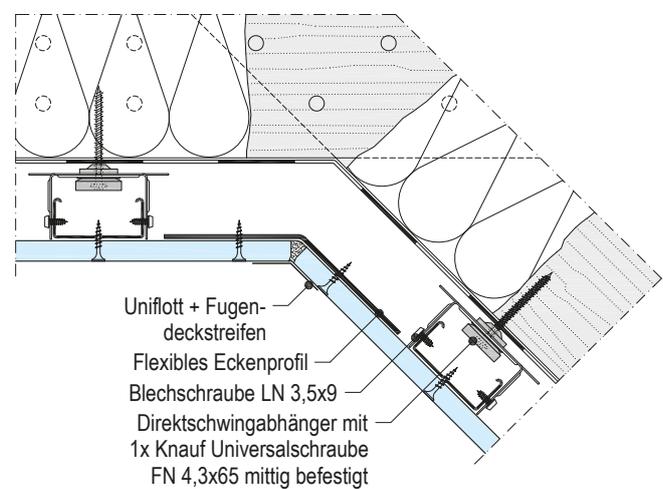
D612.at-C2 Stirnkante – Montageprofil/Direkt-schwingabhänger



D612.at-KS1 Kehl-balken/Dach-schräge – Befestigungs-Clip

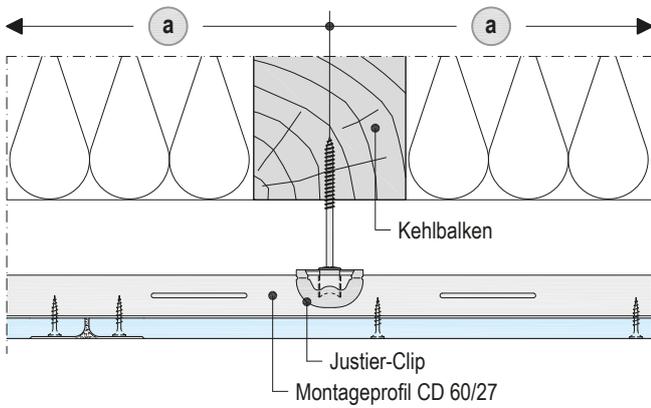


D612.at-KS2 Kehl-balken/Dach-schräge – Direkt-schwingabhänger

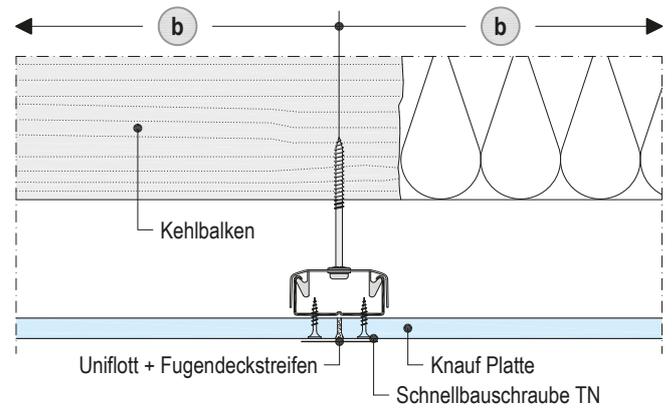


Details Justier-Clip

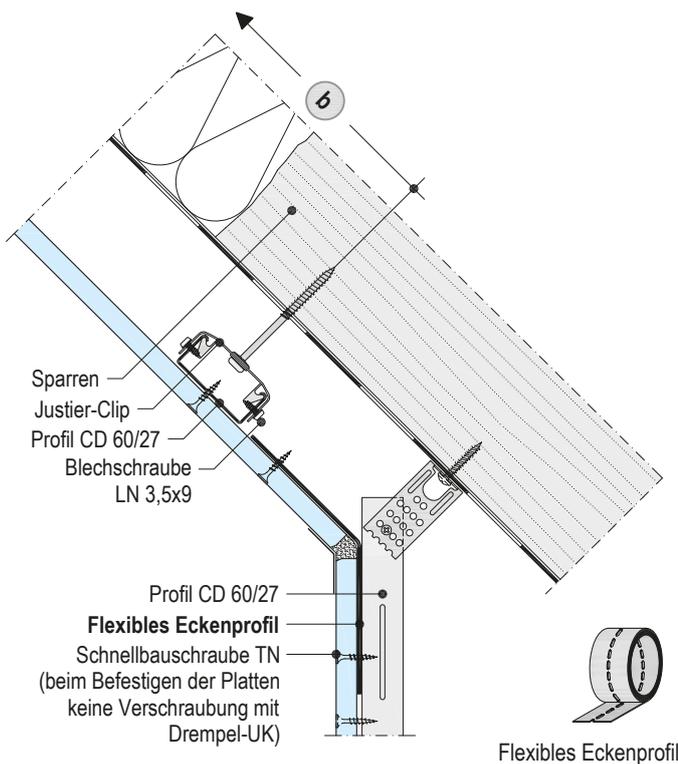
D612.at-SO10 Kehlbalken – Justier-Clip/Längskante



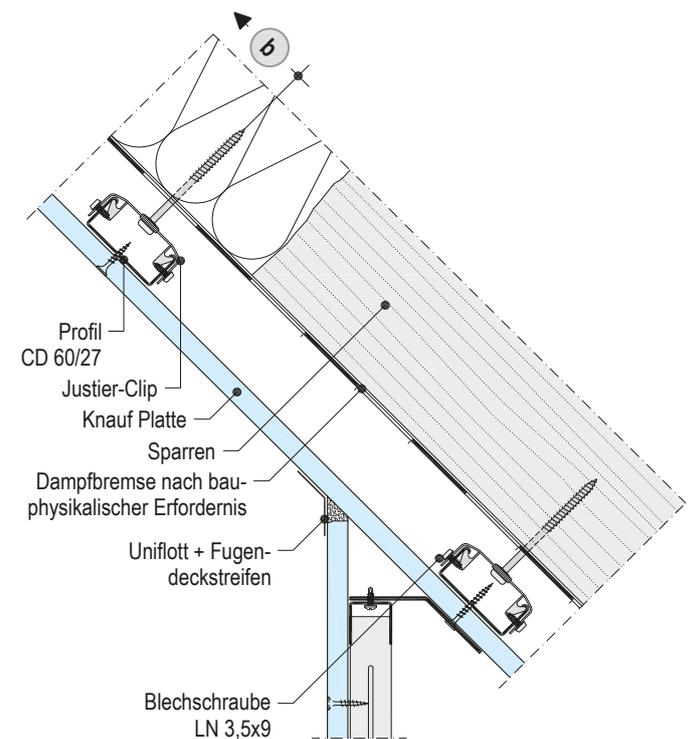
D612.at-SO11 Kehlbalken – Justier-Clip/Stirnkante



D612.at-SO12 Dachschräge/Drempel – Justier-Clip

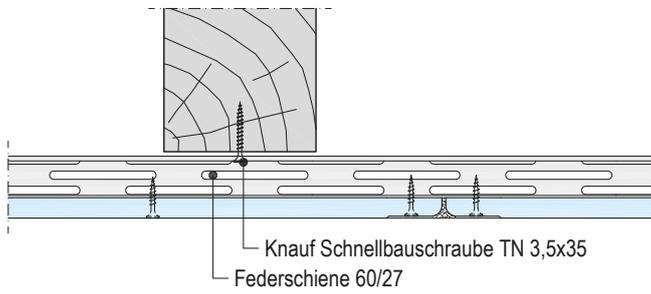


D612.at-SO13 Dachschräge/Drempel – Justier-Clip



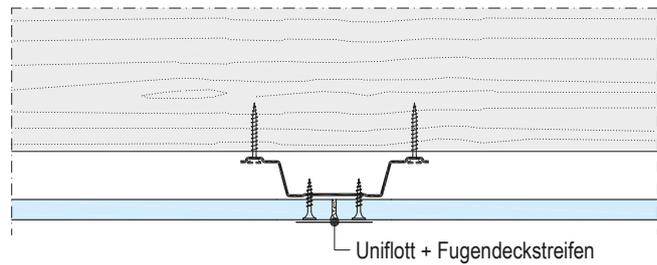
Details

D613.at-B1 Längskante

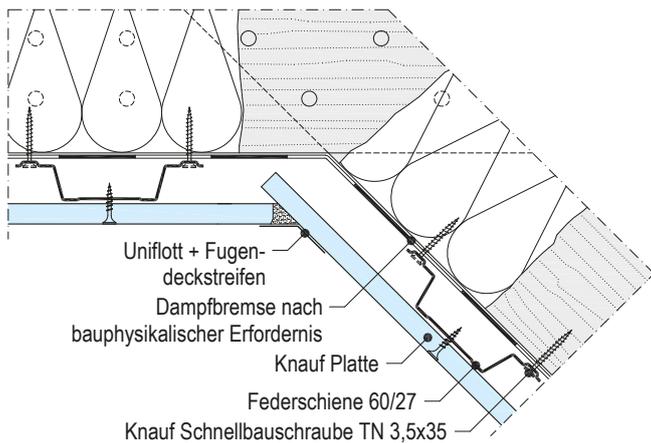


Maßstab 1:5

D613.at-C1 Stirnkante

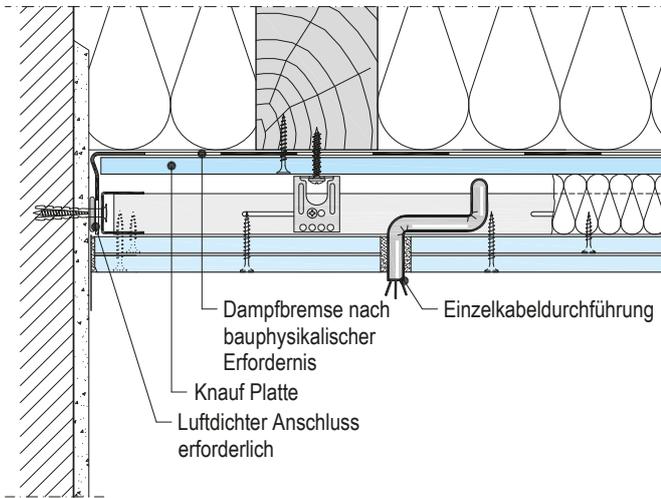


D613.at-KS1 Kehlbalken/Dachschräge

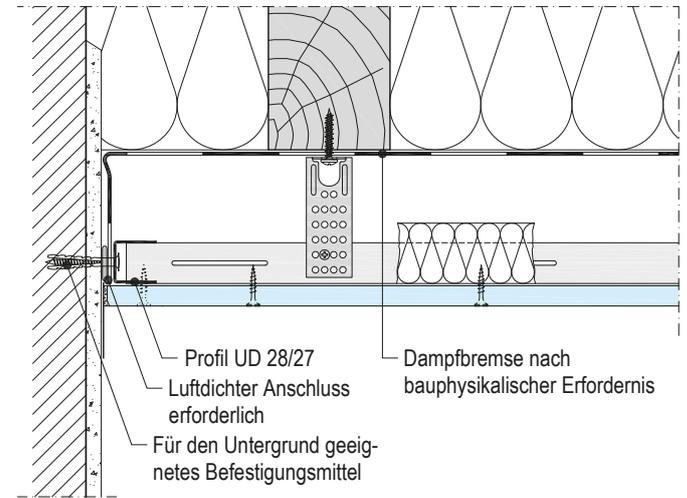


Anschlüsse an Wände

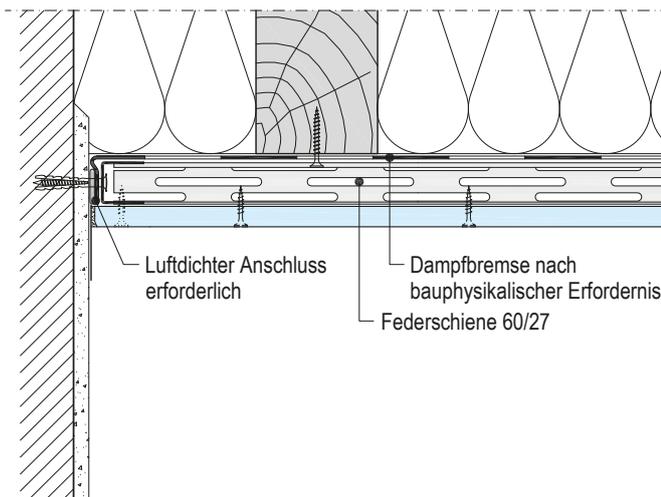
D612.at-D1 Anschluss an Wand



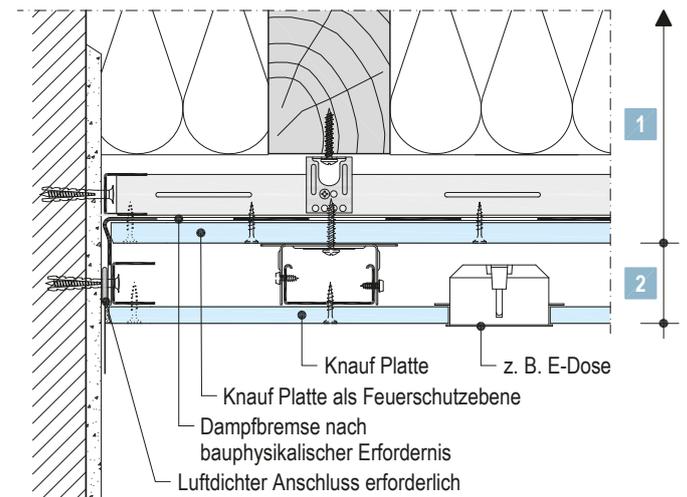
D612.at-D2 Anschluss an Wand



D613.at-D1 Anschluss an Wand



D612.at-D5 Feuerschutz- und Installationsebene



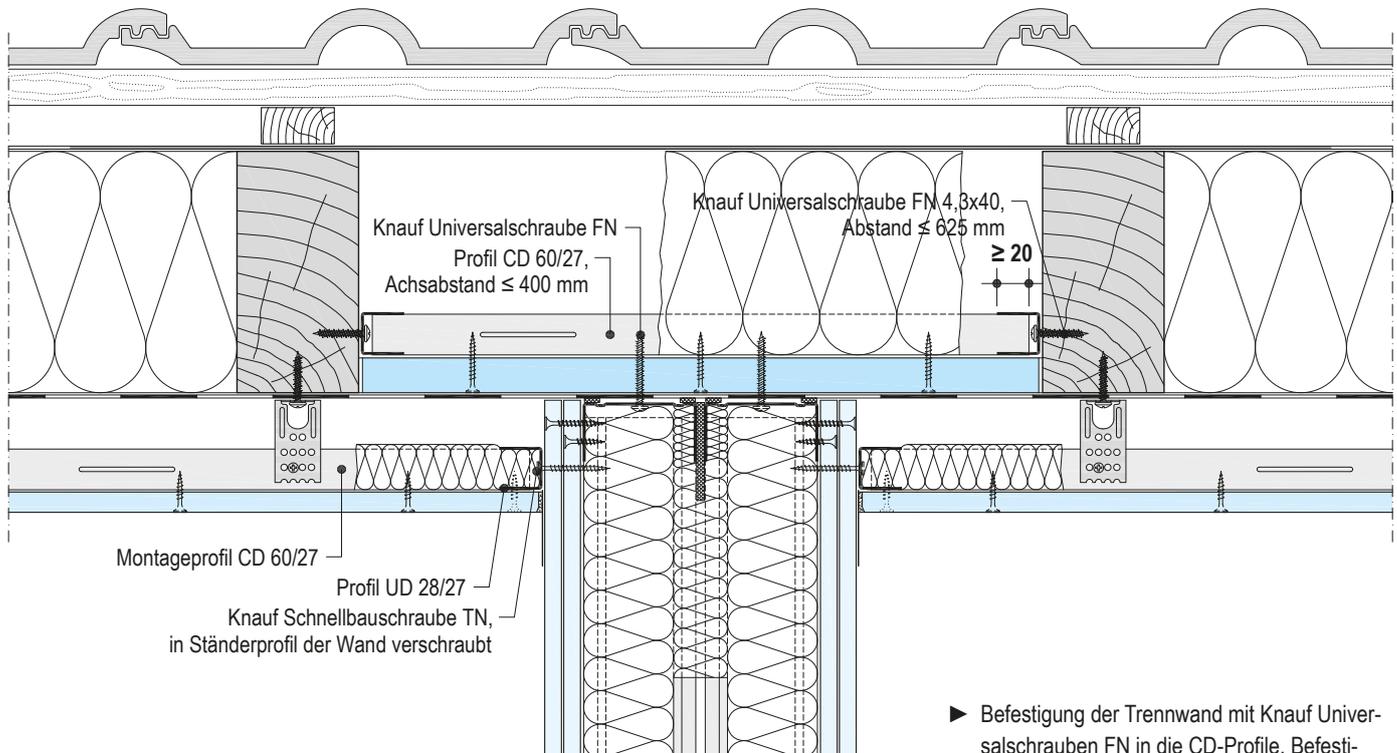
- 1 Feuerschutzebene
- 2 Installationsebene ($\leq 0,15 \text{ kN/m}^2$)

Hinweise

Angaben zu Wärme- und Feuchteschutz z. B. von Knauf Insulation beachten. Ggf. ist eine bauphysikalische Fachplanung erforderlich. Die Luftdichtheit muss durch konstruktive Maßnahmen sichergestellt werden (siehe ÖNORMEN B 2340 und B 3415).

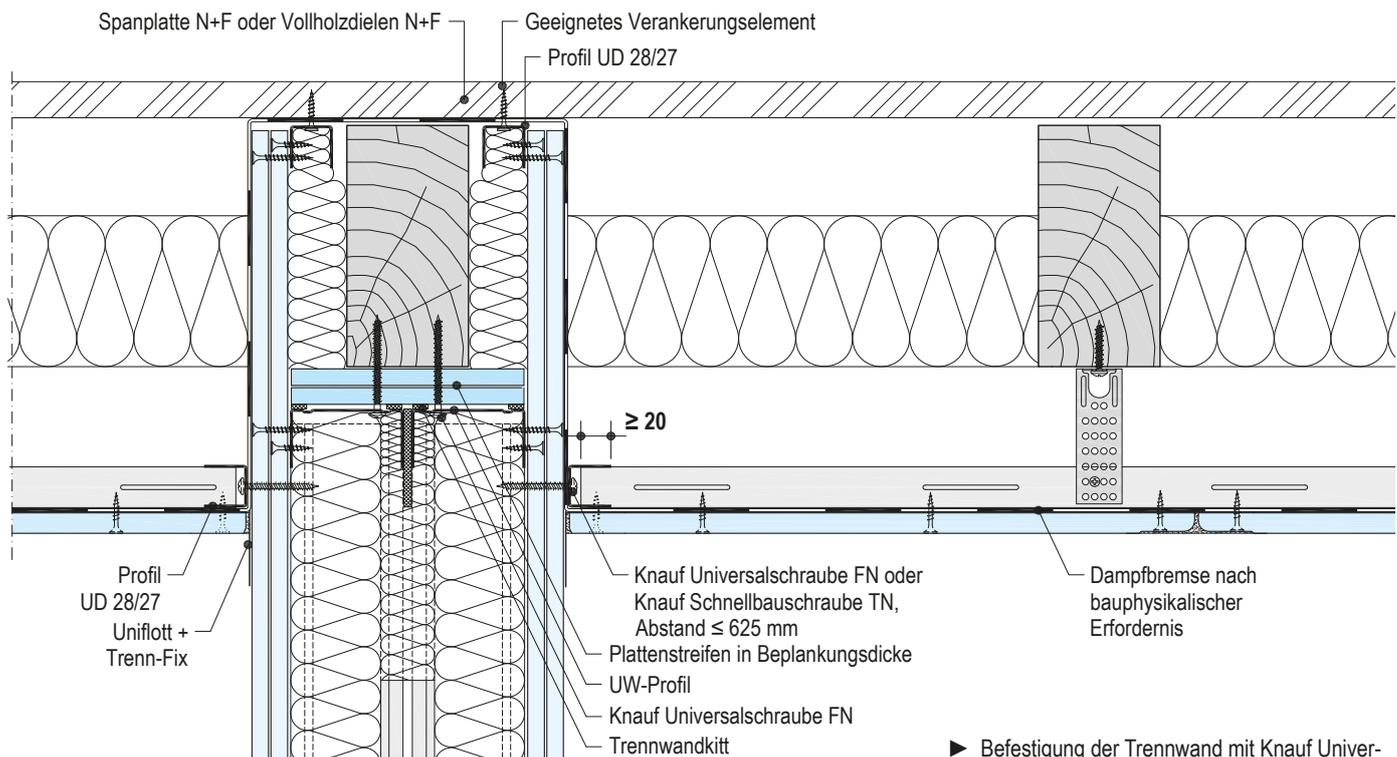
D612.at-SO17 Anschluss Trennwand an Dach

Maßstab 1:5 | Maße in mm



► Befestigung der Trennwand mit Knauf Universalschrauben FN in die CD-Profile, Befestigungsabstände siehe Detailblatt W11.at Knauf Metallständerwände

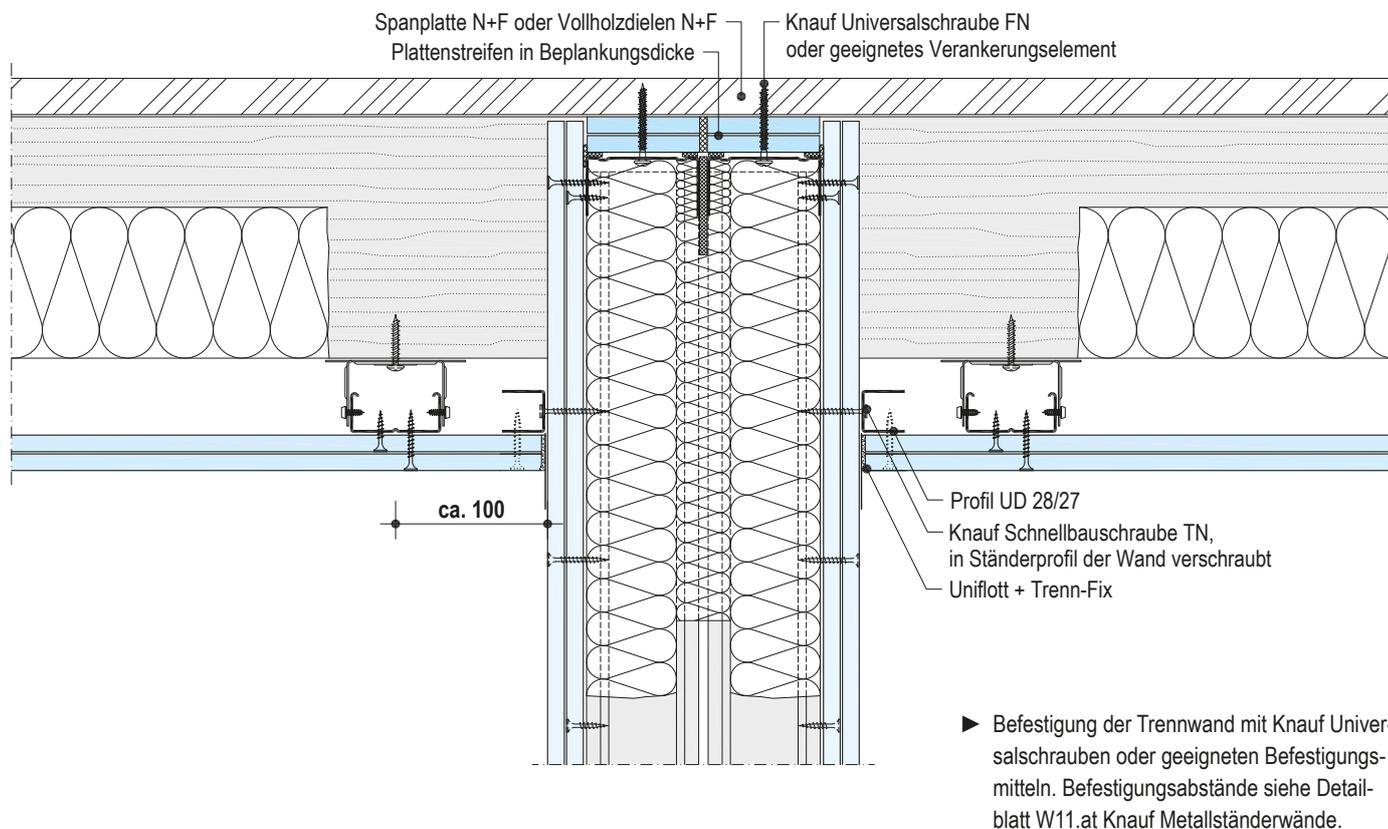
D612.at-SO19 Anschluss Trennwand an Kehlbalken



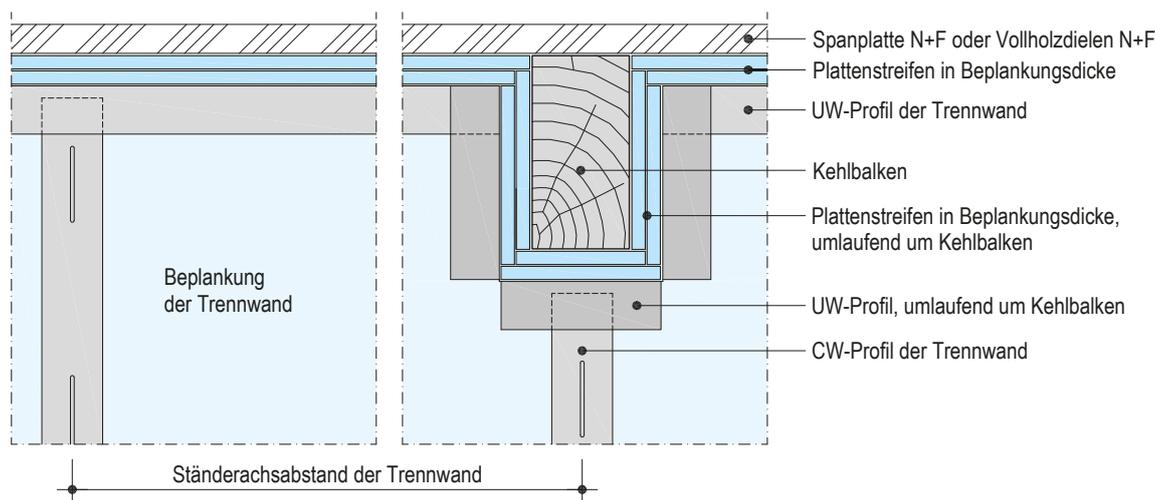
► Befestigung der Trennwand mit Knauf Universalschrauben FN, Befestigungsabstände siehe Detailblatt W11.at Knauf Metallständerwände

D612.at-SO18 Anschluss Trennwand an Kehlbalken

Maßstab 1:5 | Maße in mm



Schnitt durch Kehlbalken

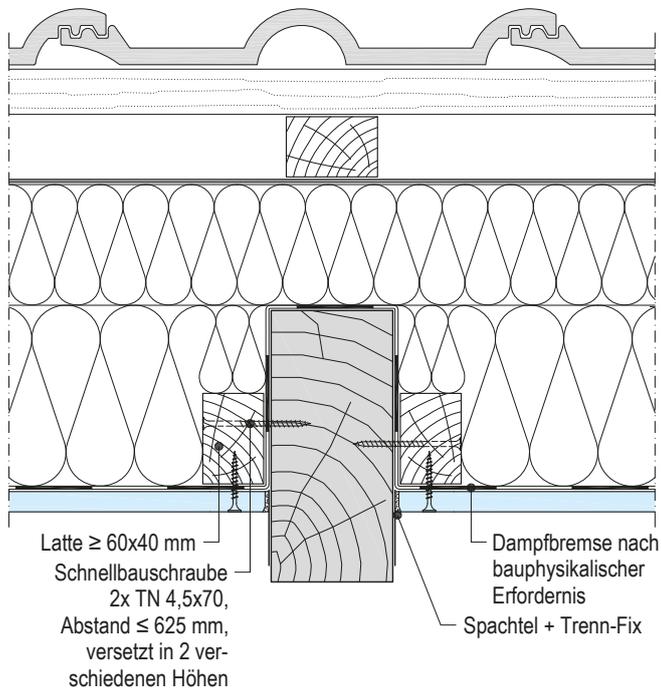


Hinweise

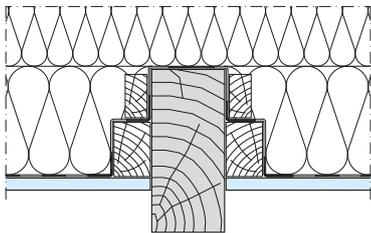
Angaben zum Wärme- und Feuchteschutz z. B. von Knauf Insulation beachten. Ggf. ist eine bauphysikalische Fachplanung erforderlich. Die Luftdichtheit muss durch konstruktive Maßnahmen sichergestellt werden (siehe ÖNORMEN B 2340 und B 3415).

Ohne Brandschutz

D611.at-SO10 Freiliegende Sparren/Balken

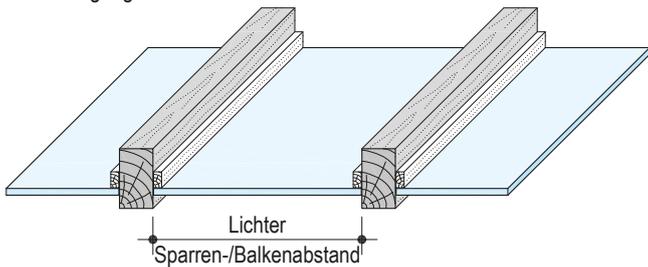


Variante Altbau (Beispiel):



Holz-Unterkonstruktion

Querverlegung

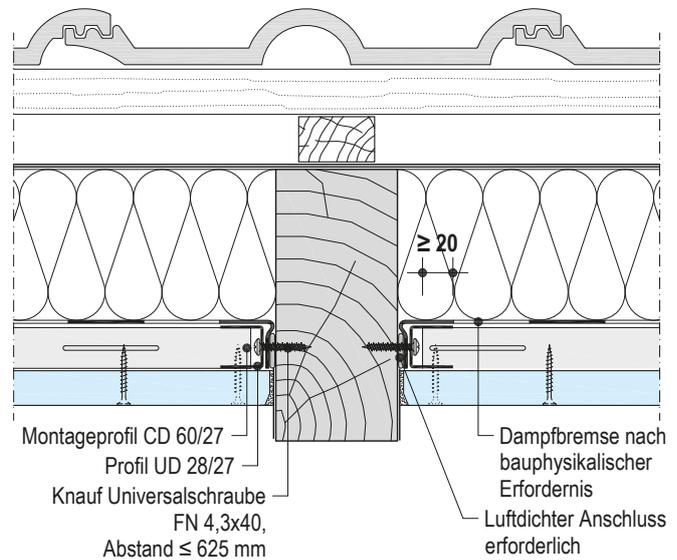


Maximale UK-Abstände

Bepunktung Dicke	Lichte Sparren-/Balkenabstände
12,5 / 2x 12,5	500
15	550
18	625
20	625 (Kehlbalken / Sparren bis 25°) 800 (Sparren)
25	800

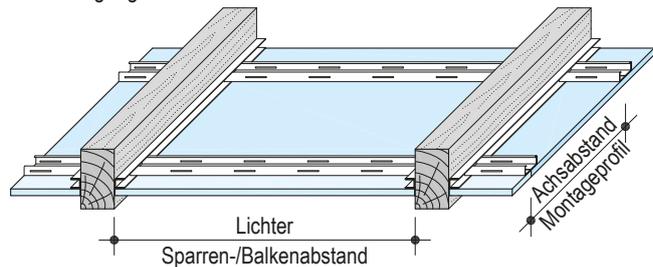
Maßstab 1:5 | Maße in mm

D612.at-SO14 Freiliegende Sparren/Balken



Metal-Unterkonstruktion

Querverlegung



Maximale UK-Abstände

Achsabstände Montageprofil	Lichte Sparren-/Balkenabstände Lastklasse kN/m ²		
	Bis 0,15	Bis 0,30	Bis 0,50
400	1600	1250	1100
500	1500	1200	1000
625	1400	1100	950

Hinweise

Angaben zu Wärme- und Feuchteschutz z. B. von Knauf Insulation beachten. Ggf. ist eine bauphysikalische Fachplanung erforderlich.

Die Luftdichtheit muss durch konstruktive Maßnahmen sichergestellt werden (siehe ÖNORMEN B 2340 und B 3415).

Montage der Unterkonstruktion

Verankerung an Sparren/Balken

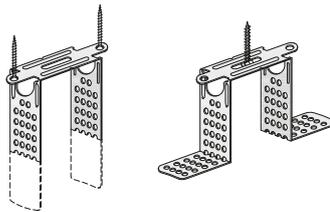
Die Verankerung der Abhänger an den Sparren/Kehlbalken erfolgt mit Knauf Schnellbauschrauben TN oder Knauf Universalschrauben FN gemäß Seite 12.

Abhängung

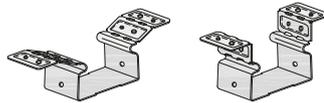
Abhängung der Montagelatten bzw. Montageprofile ausschließlich mit Abhängern gemäß Seite 12.

Befestigungsabstände siehe maximale UK-Abstände im Abschnitt Daten für die Planung.

- Direktabhängiger/Direktschwingabhängiger entsprechend der erforderlichen Einbauhöhe umbiegen oder abschneiden, mit Holzlatte (2x Knauf TN 3,5x25) bzw. CD 60/27 (2x Blechschrauben LN 3,5x9) verschrauben.

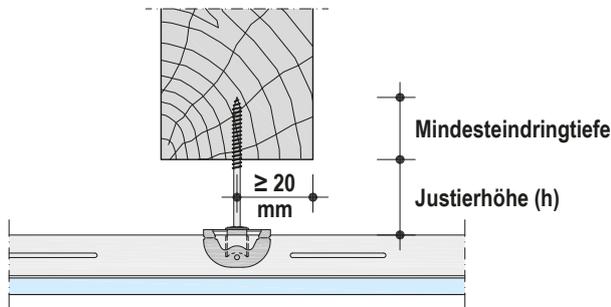


- Befestigungs-Clip entsprechend dem erforderlichen Toleranzausgleich durch Ziehen oder Drücken nachjustieren.



- Justier-Clip

- Justier-Clip mit den CD-Profilen verschrauben.
- Bei Kehlbalken Verschraubung nicht erforderlich
- Justierhöhe und Eindringtiefe:



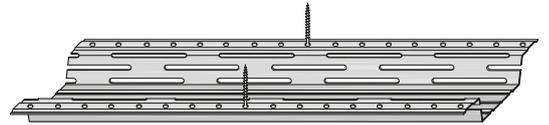
Dachneigung	Justierhöhe (h)	Mindesteindringtiefe
Bei Kehlbalken-Bekleidungen		
-	≤ 60 mm	30 mm
Mit kraftschlüssigem Drempelanschluss		
-	≤ 60 mm	30 mm
Ohne kraftschlüssigem Drempelanschluss		
≤ 45°	≤ 40 mm	50 mm
≤ 60°	≤ 30 mm	60 mm

Latten/Profile

- Montagelatten entweder mit Schnellbauschrauben TN 4,5x70 direkt an die Sparren/Kehlbalken befestigen oder mit Direktabhängern verbinden und in erforderlicher Abhänghöhe fluchtgerecht ausrichten.
- Montageprofile mit Abhängern verbinden und in erforderlicher Abhänghöhe fluchtgerecht ausrichten.
- Alle Profilstöße versetzen.

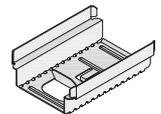
Federschiene (D613.at)

Die Federschiene hängt an den Schraubenköpfen. Für eine optimale Wirksamkeit die Federschiene mit ca. 1 mm Abstand montieren. Hierzu die Schrauben nach dem bündigen Einschrauben um ca. eine halbe Umdrehung zurückdrehen, so dass die Federschiene in den Schraubenköpfen hängt.



Profilverlängerung

- Profilverlängerungen der Montageprofile CD mit CD-Längsverbinder

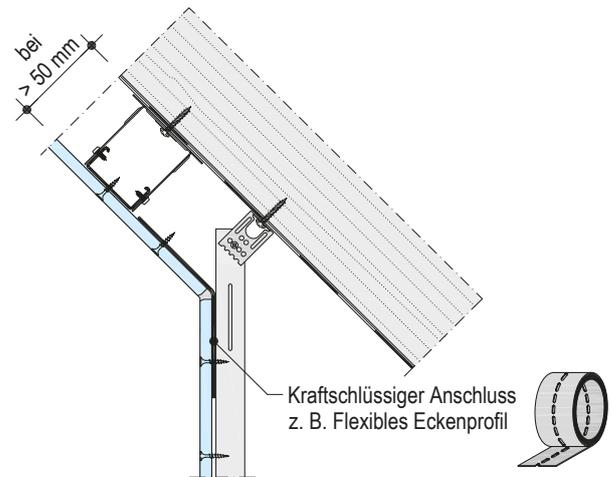


Wandanschluss

Wandanschlüsse können mit Profilen UD 28/27 ausgeführt werden. Befestigung mit für den Untergrund geeigneten Befestigungsmitteln, Befestigungsabstände ≤ 625 mm. Bei Schallschutzanforderungen sorgfältig mit Trennwandkitt abdichten.

Drempelanschluss

- Bei Abhänghöhe > 50 mm ist immer ein kraftschlüssiger Drempelanschluss erforderlich (z. B. mit flexiblem Eckenprofil).



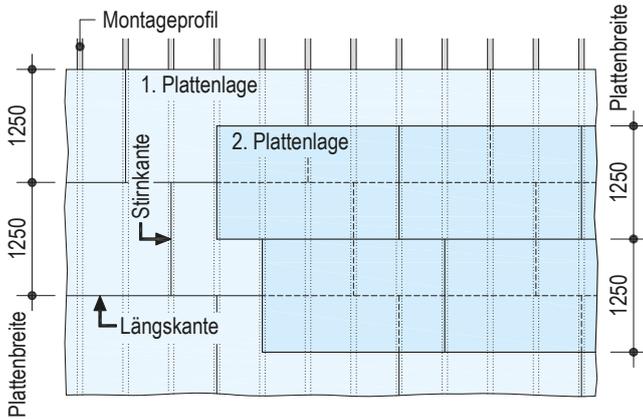
Montage der Beplankung

- Befestigung der Platten in Plattenmitte oder an Plattenecke beginnen, um Stauchungen zu vermeiden.
- Jede Plattenlage fest an die Unterkonstruktion drücken und für sich befestigen.

Verlegeschemen

Schemazeichnungen | Maße in mm

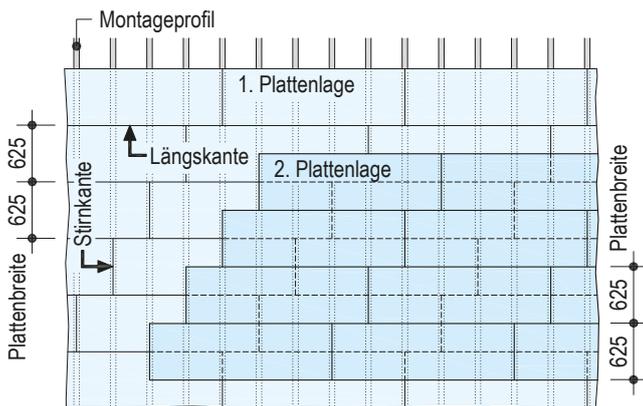
D611.at/D612.at/D613.at – Querverlegung



Plattenbreite

1. Lage: **1250 mm** z. B. Knauf Feuerschutzplatte GKF 12,5
2. Lage: **1250 mm** z. B. Knauf Feuerschutzplatte GKF 12,5

- Knauf Platten quer zu den Montagelatten/Montageprofilen verlegen.
- Stirnseitige Plattenstöße auf Montagelatten/Montageprofilen anordnen (mind. 400 mm versetzen).
- Stirnkantenstöße auch zwischen den Plattenlagen versetzen.
- Längskantenstöße zwischen den Plattenlagen um halbe Plattenbreite versetzen.



Plattenbreite

1. Lage: **625 mm** z. B. Massivbauplatte GKF 20
2. Lage: **625 mm** z. B. Massivbauplatte GKF 20

- Knauf Platten quer zu den Montagelatten/Montageprofilen verlegen.
- Stirnseitige Plattenstöße auf Montagelatten/Montageprofilen anordnen (mind. 400 mm versetzen).
- Stirnkantenstöße auch zwischen den Plattenlagen versetzen.
- Längskantenstöße zwischen den Plattenlagen um halbe Plattenbreite versetzen.

Befestigung der Beplankung

Befestigung der Beplankung an Unterkonstruktion mit Knauf Schnellbauschrauben

Maße in mm

Beplankung Dicke	Holz-Unterkonstruktion Eindringtiefe $\geq 5 d_n$		Metall-Unterkonstruktion (Durchdringung ≥ 10 mm) Blechdicke $s \leq 0,7$ mm	
	Schnellbauschrauben TN	Diamantschrauben XTN	Schnellbauschrauben TN	Diamantschrauben XTN
15	TN 3,5x35	XTN 3,9x38	TN 3,5x25	XTN 3,9x33
2x 12,5	TN 3,5x35 + TN 3,5x45	XTN 3,9x33 + XTN 3,9x55	TN 3,5x25 + TN 3,5x35	XTN 3,9x23 + XTN 3,9x38
2x 15	TN 3,5x35 + TN 3,5x55	XTN 3,9x38 + XTN 3,9x55	TN 3,5x35 + TN 3,5x55	XTN 3,9x38 + XTN 3,9x55
2x 20	TN 3,5x45 + TN 3,5x70	–	TN 3,5x35 + TN 3,5x55	–
3x 15	TN 3,5x35 + TN 3,5x55 + TN 3,5x70	–	TN 3,5x25 + TN 3,5x45 + TN 3,5x55	XTN 3,9x38 + XTN 3,9x55 + XTN 3,9x55

- d_n = Nenndurchmesser (z. B. bei Schnellbauschraube TN 3,5x35: 5x 3,5 mm $\rightarrow \geq 17,5$ mm Eindringtiefe)
- Bei Beplankung Diamant immer Diamantschrauben verwenden.

Maximale Abstände der Befestigungsmittel – Beplankung Knauf Platten

Maße in mm

Beplankung	1. Lage		2. Lage		3. Lage		
	Plattenbreite 1250	Plattenbreite 625	Plattenbreite 1250	Plattenbreite 625	Plattenbreite 1250	Plattenbreite 625	
Dachgeschoß- bekleidung/ Unterdecke	1-lagig	170	150	–	–	–	–
	2-lagig	500 ¹⁾	300 ¹⁾	170	150	–	–
	3-lagig	500 ¹⁾	300 ¹⁾	170	150	170	150
Drempel	1-lagig	250	200	–	–	–	–
	2-lagig	750 ¹⁾	600 ¹⁾	250	200	–	–
	3-lagig	750 ¹⁾	600 ¹⁾	250	200	250	200

1) Zweite Plattenlage innerhalb eines Arbeitstages befestigen, ansonsten muss der Befestigungsabstand für einlagige Beplankung verwendet werden.

Verspachtelung

Verspachtelung von Gipsplatten mit Kartonoberfläche in geforderter Ausführungsstufe 1 bis 4 gemäß ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 2 „Verspachtelung von Gipsplatten, Oberflächengütern“ des BVG (IGG).

Geeignete Fugenspachtelmaterialien

- Uniflott oder Fugenspachtel Royal:
Handerspachtelung *ohne* Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen
- Uniflott imprägniert:
Handerspachtelung imprägnierter Platten *ohne* Fugendeckstreifen in den Längskantenfugen, wasserabweisend, farblich grün angepasst
- Fugenfüller Leicht oder Gelbband:
Handerspachtelung *mit* Knauf Fugendeckstreifen

Finish-Spachtel zur Erzielung der geforderten Oberflächenqualität

- Ausführungsstufe 3 und 4:
Grünband, Gelbband, Fugenspachtel Royal, Readyfix F1, Fill & Finish Light oder Pro Spray Light

Verspachtelung der Gipsplattenfugen

- Bei mehrlagiger Beplankung Fugen der unteren Lagen mit Spachtelmaterial füllen, Fugen der äußeren Lage verspachteln. Das Füllen der Fugen verdeckter Beplankungslagen bei mehrlagiger Beplankung ist notwendig für die Gewährleistung der brand- und schallschutztechnischen sowie statischen Eigenschaften!
- *Empfehlung:* Stirn- und Schnittkantenfugen sowie Mischfugen (z. B. HRAK + Schnittkante) der sichtbaren Beplankungslagen auch bei Verwendung von Uniflott oder Fugenspachtel Royal mit Knauf Fugendeckstreifen spachteln.
- Sichtbare Schraubenköpfeerspachteln.
- Sichtbare Oberfläche nach Trocknen der Spachtelmasse, soweit erforderlich, leicht schleifen.

Verspachtelung der Anschlussfugen

- Anschlüsse an flankierende Trockenbaukonstruktionen abhängig von den Gegebenheiten und den Anforderungen an die Rissicherheit mit Trenn-Fix oder Knauf Fugendeckstreifen ausführen.
- ÖNORM B 3415 bzw. Merkblatt Nr. 3 „Gipsplattenkonstruktionen – Fugen und Anschlüsse“ des BVG (IGG) beachten.
- Anschlüsse an Massiv- oder Holzbauteile mit Trenn-Fix ausführen.
- Fugen am Übergang Kehlbalken/Dachschräge bzw. Dachschräge/Drempel mit Knauf Fugendeckstreifenerspachteln.

Verarbeitungstemperatur/Klima

- Für daserspachteln sind möglichst konstante bauklimatische Bedingungen sicherzustellen. Es gelten die Bestimmungen der ÖNORM B 3415 bzw. die Angaben in den Knauf Produkt- und Systemdatenblättern.
- Daserspachteln darf erst erfolgen, wenn keine größeren Längenänderungen der Knauf Platten (z. B. infolge von Feuchte- oder Temperaturänderungen, Estrich- und Putzarbeiten) mehr auftreten können.

Beschichtungen und Bekleidungen

Für das direkte Aufbringen einer grob strukturierten Tapete muss die Oberfläche mindestens Ausführungsstufe 2 aufweisen.

Für das Aufbringen einer strukturierten Farbbeschichtung muss die Oberfläche mindestens Ausführungsstufe 3 aufweisen.

Vorbereitung

Vor der weiteren Beschichtung oder Bekleidung (Tapezierung) muss die gespachtelte Fläche staubfrei sein und sind Gipsplattenoberflächen immer zu grundieren. Hinweise für die Oberflächenbehandlung gemäß ÖNORM B 3415 beachten.

Grundiermittel auf nachfolgende Anstrichmittel/Beschichtungen/Bekleidungen abstimmen.

Um das Saugverhalten der Oberflächen zu regulieren, sind Grundieranstriche, wie z. B. Knauf Tiefengrund/Spezialgrund geeignet.

Bei Tapetenbekleidungen wird das Aufbringen einer Tapeten-Wechselgrundierung empfohlen, um im Renovierungsfall das Ablösen der Tapete zu erleichtern.

Bei Bekleidung von Spritzwasserbereichen mit Fliesen ist eine abdichtende Grundierung mit Knauf Flächendicht erforderlich.

Geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Folgende Bekleidungen/Beschichtungen können auf Knauf Platten aufgebracht werden:

- Tapeten
Papier-, Vlies-, Textil- und Kunststofftapeten:
Es dürfen nur Klebstoffe aus Methylcellulose gemäß Merkblatt Nr. 16, „Technische Richtlinien für Tapezier- und Spannarbeiten innen“, herausgegeben vom Bundesausschuss Farbe und Sachwertschutz, verwendet werden.
- Keramische Beläge (nur an Drempeln)
 - Mindestbeplankungsdicke 18 mm, Diamant 15 mm, bei Ständerachsabstand 625 mm
 - Bei geringerer Beplankungsdicke Ständerachsabstand auf maximal 417 mm verringern.
- Putze und Spachtelmassen
 - Oberputze (z. B. Noblo, Raumklima Spritzputz, Rotkalk Filz)
 - Spachtel vollflächig (z. B. Grünband, Pro Spray Light).
 Die Beschichtung mit Putzen darf nur in Verbindung mit Verspachtelung mit Knauf Fugendeckstreifen ausgeführt werden.
- Anstriche
 - Dispersionsfarben (z. B. Readyfix Malerweiß)
 - Anstrichstoffe mit Mehrfarbeneffekt
 - Dispersions-Silikatfarben mit geeigneter Grundierung.

Nach dem Tapezieren oder dem Auftragen von Putzen für eine zügige Trocknung durch ausreichende Lüftung sorgen.

Nicht geeignete Beschichtungen und Bekleidungen

Alkalische Beschichtungen wie Kalk-, Wasserglas- und Rein-Silikatfarben.

Hinweise

Bei Gipsplattenkartonflächen, die längere Zeit ungeschützt der Lichteinwirkung ausgesetzt waren, können Gelbverfärbungen entstehen. Diese sind wasserlöslich und können sowohl durch die nachfolgende Beschichtung durchschlagen als auch die Haftung von Spachtelmassen negativ beeinflussen. In diesem Falle wird das Aufbringen spezieller Grundierungen, wie z. B. Knauf Sperrgrund für Oberputze und Spachtelmassen oder Knauf Atonol für Anstriche empfohlen.

Dampfbremsen und Luftdichtheitsfolien beeinflussen die brandschutztechnische Klassifizierung von Knauf Dachgeschoß-Systemen nicht.

☎ Tel.: 050 567 567

☎ Fax: 050 567 50 567

✉ service@knauf.at

🌐 www.knauf.at

Knauf Gesellschaft m.b.H., Knaufstraße 1, A-8940 Weißenbach/Liezen, Büro: Strobachgasse 6, A-1050 Wien

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerkliche Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.